

§. VIII.

Von den Münzen.

Ein Erzbischof von Salzburg läßt Kreuzer, halbe Bagen, ganze Bagen, halbe Gulden und andere Sorten mehr schlagen.

§. IX

Von den auswärtigen Ländern.

Auserhalb Landes hat Salzburg verschiedene Aemter, Städte, Klöster und Herrschaften.

I. in Oesterreich:

I. PUECHAM, eine Herrschaft in Oberösterreich. 2. TRASMARCK, oder TRASMAUER und 3. ARNSTORF, zwey Aemter in Niederösterreich.

II. in Steyermark:

I. ADMONT. 2. VARAU. 3. PAYERSDORF. 4. VONSTORFF. 5. GREMING. 6. LANDSBERG, und 7. PÖLA.

III. in Kärnthen:

I. FREYSACH. 2. TEGGENBRUNN. 3. S. ANDRAEAE. 4. HÜTTENBERG. 5. MELBRÜCK. 6. ALTENHOFEN. 7. GUTTÄRING. 8. LEMBERG. 9. PREGERN. 10. SAXENBURG. II. TAINACH. 12. STAIN. 13. WIETING. 14. MARIASAAL. 15. S. GEORGE. 16. VICTORIA. 17. OSIACH, und 18. S. PAUL.

IV. im Churfürstenthume Bayern:

I. ALTENHOCHENAU. 2. ALTENÖTTINGEN. 3. AU. 4. CHIEMSEE. 5. GARS. 6. PAMBURG. 7. RAITENHASLACH. 8. S. VEIT. 9. SEON, und 10. S. ZENONIS.

§. X.

Von den Ansprüchen.

Die Erzbischöffe hatten sonst allerhand Ansprüche und Streit:

1. Mit dem ehemaligen Patriarchen zu Aquileja, wegen der Grenzen.
2. Mit Bayern, wegen des Salzwesens.
3. Mit den Canonicis zu Gurk, wegen des Iuris praesentandi.
4. Mit Passau, wegen des Iuris metropolitani.
5. Mit Oesterreich, wegen der Schutgerechtigkeit, und wegen der Landsasserey.
6. Mit Oesterreich und Magdeburg, ingleichen

7. Mit